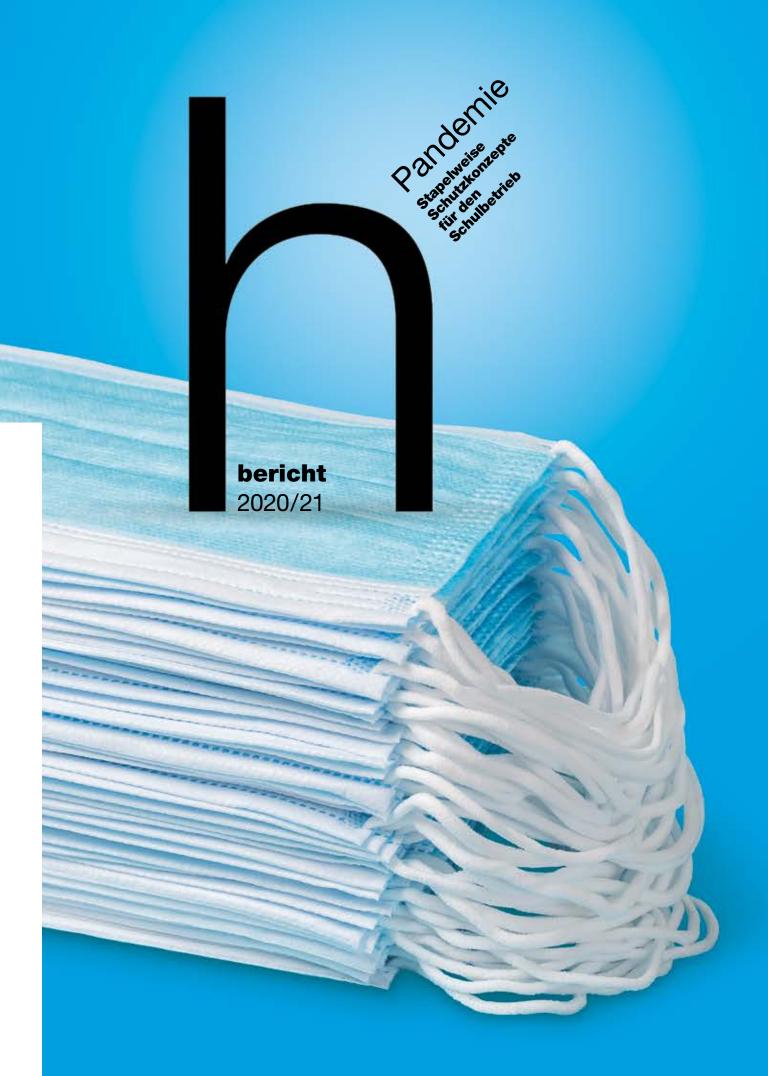


# Kantonsschule Hottingen Wirtschaftsgymnasium Handels- und Informatikmittelschule





#### Daniel Zahno Rektor

# Liebe Leserin, lieber Leser

ieben Lehrpersonen mit zusammengezählt über 210 Jahren Unterrichtserfahrung an der Kantonsschule Hottingen wurden Ende des Schuljahres 2020/21 pensioniert. Wir verlieren damit sieben Persönlichkeiten, die in den letzten Jahrzehnten untrennbar mit der Kantonsschule Hottingen verbunden waren und die Schule mitgestaltet haben. Ich behalte unzählige Erinnerungen an persönliche Begegnungen mit ihnen: Jassen mit Dagmar, Yoga mit José, Klettern mit Carl, Stamford Bridge mit Patrick, Stimmbildung mit Susanna und haute cuisine mit Josiane und Martin. Auch im Sekretariat und im Hausdienst wurden im Laufe des Schuljahres einige langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pensioniert. Oft geht vergessen, welch grossen Beitrag Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Verwaltung und Betrieb für einen reibungslosen Ablauf des Unterrichtes leisten. Ich danke allen frisch Pensionierten

Corona beeinflusste auch das Schuljahr 2020/21 stark. Unzählige Schutzkonzepte und Infobulletins wurden geschrieben und leider mussten auch wieder verschiedene Veranstaltungen wie Konzerte, Sporttage und Foren abgesagt werden. Monatelanges Maskentragen und repetitive Massentests erforderten von allen Schulangehörigen besondere Anstrengungen und Geduld.

für ihren unermüdlichen Einsatz an der Kantonsschule

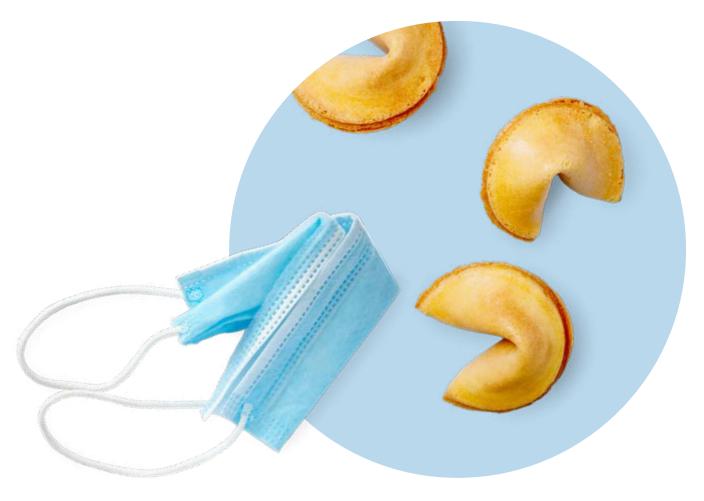
Hottingen und wünsche ihnen Zeit für ihre Pläne.

In den Fächern Mathematik und Chemie haben wir Stütz- und Förderangebote eingerichtet. Im Schuljahr 2021/22 wird dieses Angebot auf Wirtschaft und Recht sowie Physik ausgeweitet. Mit all diesen Massnahmen konnte der Präsenzunterricht weitergeführt werden, zur grossen Freude auch der Schülerinnen und Schüler.

Das Schuljahr endete dann aber wie gewohnt mit den Maturitäts- und Berufsmaturitätsfeiern. Während diesen im Klassenverband durchgeführten Feiern blickten die Schülerinnen und Schüler auf ihre Zeit an der Kantonsschule Hottingen zurück. In eindrucksvollen Ansprachen hat sich gezeigt, dass die Prüfungen nicht immer einfach waren, aber am Schluss überwog die Dankbarkeit, nicht nur für das beigebrachte Wissen, sondern vor allem auch für die guten Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler gehen mit der Hoffnung, in der Klasse Freunde fürs Leben gewonnen zu haben. Die grossen Anstrengungen der Lehrpersonen werden von den Schülerinnen und Schülern sehr wohl wahrgenommen, auch wenn sie dies während der Schulzeit kaum zum Ausdruck bringen. Die persönlichen Worte, die an die Lehrpersonen gerichtet wurden, haben mir bestätigt, dass es uns gelungen ist, trotz Pandemie, steigenden Schülerzahlen und immer neuen Projekten eine familiäre Kantonsschule zu

h bericht 2020/21

# Jahresbericht 2020/21



#### von Daniel Aufschläger

W iederum war das Schuljahr von der das Schlimmste, nämlich eine erneute wochenlange Schliessung der Schulen vermieden wurde. Die Anforderungen waren dennoch hoch: Vereinzelt kam es zu ten zu tun. Corona-Fällen bei Lehrpersonen und etwas häufiger bei Schülerinnen und Schülern, das Schutzkonzept musste rigide aufrechterhalten und später ein Test-Regime aufgebaut werden. Im Grossen und Ganzen kam die Schule dank den vereinten Anstrengungen aller Beteiligten mit wenigen Blessuren durch die Krise. Die Schulkommission begann das Schuljahr 2020/21 mit einer Retraite, in der wir uns mit dem Stand und der Entwicklung der Schule beschäftigten und die Mitglieder ihre Erfahrungen austauschen konnten. Denn ein Jahr zuvor gab es auf die neue Legislaturperiode einen grossen Wechsel in der Zusammensetzung der Schulkommission. Ein wichtiges Traktandum war die Stellungnahme zur Vernehmlassung des Projektes Gymnasium 2022, auf die sich die Kommission einigte. Für längere Zeit war diese Zusammenkunft die letzte Sitzung, die wir in Präsenz durchführten. Wir liessen aber Vorsicht walten, indem wir in der Aula tagten und somit die Abstandsvorschriften erfüllten.

Unsere personellen Arbeiten wie Beurteilungen und Wahlkommissionen haben wir im Herbst 2020 wieder aufgenommen, weil wir dann wieder eine Normalität mit einem Unterricht hatten, wie wir ihn kennen.

Neu in der Schulkommission ist Irene Corona-Pandemie geprägt, auch wenn Wey. Sie kennt Hottingen bereits länger, denn sie arbeitet im Bereich Human Resources der UBS und hat unter anderem mit der Betreuung von HMS-Praktikantinnen und Praktikan-

Vor einem Jahr begann die Digitalisierung mit dem Schub der Erfahrungen aus der Corona-Zeit auf breiter Front, indem in allen ersten Klassen generell, aber natürlich nicht in jeder Lektion, mit Convertibles gearbeitet wird. Umgesetzt wird das nach dem Prinzip Bring Your Own Device, d. h. jede Schülerin und jeder Schüler bringt das eigene Gerät mit in den Unterricht. Die Schulkommission lässt sich regelmässig über den Stand der Einführung orientieren und konnte befriedigt zur Kenntnis nehmen, dass die Einführung problemlos verlief. Ebenfalls neu ist der zusätzliche Raum im Untergeschoss der Schule, der durch den Einbau einer platzsparenden Heizung mit Erdsonden geschaffen wurde. Wir konnten uns anlässlich der Einweihung im September 2020 davon überzeugen, dass der ehemalige Kohlekeller zu einer Musterwerkstatt für Bildnerisches Gestalten umgebaut wurde und der überhohe Heizraum für den Sport genutzt wird getreu der Maxime, dass jeder gewonnene Quadratmeter dem Schulunterricht zugute

Nachdem die zweimal jährlich stattfindende Konferenz der Präsidien aller Schulkommissionen 2020 gänzlich ausfiel, kamen

Vizepräsidentin

Mitglieder Gessler Maria Gnädinger Stefan Schiess Christoph Trottmann Antonio Wey Irene Dr. Wilding Benjamir

Präsident

Schulleitung Zahno Daniel, Rektor Amstutz Stephan, Prorektor Oelen Madeleine, Prorektorin

Vertreter der Lehrerschaft Nussbaumer Sandra Kilchenmann Ralph

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt berichtete unter anderem über den aktuellen Stand des Projektes Gymnasium 2022, dessen Eckdaten vom Regierungsrat (soeben) verabschiedet wurden. An der Sitzung trafen wir zudem die Bildungsdirektorin Silvia Steiner, die uns Red und Antwort stand und unter anderem zur allseits interessierenden Bewältigung der Corona-Krise, den Erfahrungen aus der Corona-Zeit und deren längerfristigen Auswirkungen auf die Schulen sprach.

Die erste reguläre Kommissionssitzung vor Ort hatten wir genau ein Jahr nach der vorangegangenen. Ein wichtiges Geschäft war wie damals die Erwahrung der Maturitätsprüfungsergebnisse, ein Geschäft, das sinnvollerweise im Direktkontakt behandelt wird. Denn vor der Tür warten die Klassenlehrpersonen. die das bestätigte Ergebnis weiter zu den Schülerinnen und Schülern tragen, deren fallengelassene Steine der Erleichterung vielfach in den Gängen der Schule widerhallten.

die Vorsitzenden der Schulkommissionen im

Frühighr 2021 wenigstens virtuell zusammen.

#### **Abschlussklassen**

# Die Jahrgangs-

prämiert vom Verein der Ehemaligen der Kantonsschule Hottingen

#### Wirtschaftsgymnasium

#### **Beste Maturität**

- 1 Meric Julien, G4b
- 2 Steiger Dylan, G4d
- 3 Wagen Yanick, G4d

#### **Handelsmittelschule**

#### **Betrieblicher Teil**

- 1 De Plecker Marion, H4b
- 1 Ruedin Ronia, H4b
- 3 d'Uscio Elias, H4c
- 3 Greutmann Michèle, H4c

## Informatikmittelschule

#### **Betrieblicher Teil**

- 1 Fischer Yara, I4a
- 1 Hauser Nicolas, I4a
- 3 Künzi Dennis, I4b
- 3 Weibel Simon, I4b



h bericht 2020/21

# Herzliche Gratulation!

## G4a

#### von links nach rechts

Katharina Keller Wouters (Klassenlehrerin), Jil Sauer, Lynn Bischof, Jaya Jörger, Valentinta Kotas, Anna Killer, Anja Schwitter, Yara Zünd, Pauline Hamers, Sandra Saxer, Robin Holzgang, Ali Begovic, Riccardo Benedetti, Rebecca Heusser, Nicola Giuliani, Elio Kollmuss, Loris Rossi, Nicolas Henchoz, Tobias Brunner, Tibor Hofmann, Sven Stephan



# G4b

#### obere Reihe

Max De Gregorio, Julien Meric, Arnaud Koglin, Jacques Terraux, Timo Gut, Christian Sablatnig, Gabriel Molino

#### untere Reihe

Nathan Shaba, Celina Nauli, Thalia Städeli, Shubhi Pareek, Jeremy Stainfield, Ella Lalive d'Epinay, Josefine Andersson, Andrea Hrman, Zoë Weltert, Lutz Wiedmann (Klassenlehrer)

#### **Abschlussklassen**

## G4c

#### obere Reihe

Carlo Catanese, Andrin Zoller, Raffael Woerlen, Andreas Wirth, Andreas Saxe, Phuoc Han Vu, Maxwell Wilson, Olivier Steuri, Nicolà von Salis

#### untere Reihe

Bruno Heine (Klassenlehrer), Max Blöchlinger, Anton Rohrer, Giulia Segantini, Bastiaan Strobos, Eric Meier, Andri Lenzlinger, Julius Brühl, Rosalia Merk, Laura Keller, Alexey Miroshnikov



# G4d

#### obere Reihe

Dea Rieder, Lukas Werner, Yanick Wagen, Joël Knobel, Pablo Fontana, Marino Vedova, Dylan Steiger, Carla Laube, Tim Niklaus

#### untere Reihe

Nicolas van Lamsweerde, Philip Gaspert, Maximilian Werner, Robin Reinhart, Mark Rüegg, Melissa Loretan, Skylie Zimmermann, Isabelle Stüssi, Usha Kuzhippallil (Lehrperson)

#### es fehlt

Alex Dübendorfer (Klassenlehrer)



## G4e

#### obere Reihe

Aurelio Haller, Noah Niebergall, Tizian Glanzer, Henrik Wangenheim, Oscar Holgersson, Mattia Pagotto, Jonas Kleiser, Felix Hasler

#### untere Reihe

Gregor Müller (Klassenlehrer), Oliver Leonhardsberger, Nicolas Huber, Jean-Pierre Schlumpf, Benjamin Halfar, Tim Maurer, Myrtha Gasser, Celia Belleville, Vivienne Kunz, Iva Reitt, Lorenzo Mombelli, Simon Voss



#### **Abschlussklassen**



#### **14a**

#### obere Reihe

Dariush Tofighi, Thanurraam Rajavarothayam, Selma Gantner, Sam Brönnimann, Yannic Hügli, Loris Hilber, Meheret Dürig, Anina Meister

#### untere Reihe

Sarah Oberholzer, Alicia Taparelli, Michèle Oetiker, Ana-Isabelle Leicht, Elena Jonser, Rita Alickaj, Cornelia Heinz (Klassenlehrerin)

#### es fehlen

Manuel Marti, Gina Pelli

# H4b

#### obere Reihe

Lucas Reutter, Lars Bolzern, Tim Heinrich, Michel Borner, Dominic Schulz, Andreas Gehrig, Carline Staub, Benjamin Sirtes, Blendi Ramshaj, Kerim Nazifovic, Alexandra August, Marion De Plecker, Ronja Ruedin, Ina La Serra (Klassenlehrerin)

#### untere Reihe

Sydney Jäger, Kaviraj Naguleswaran, Art Cristobal, Sawo Khankah, Robin Schmid, Sebastian Niggl, Jan Schweda

# H4c

#### obere Reihe

Michel Gründler, Oliver Meienberg, Elias d'Uscio, Leandro Villiger, Sacha Piaget, Liam Müller, Maximilian Eberle

#### untere Reihe

Annina Segmüller, Michelle Wipfli, Michèle Greutmann, Emily Scheidegger, Alena Hunt, Célia Mathis, Sandra Nussbaumer (Klassenlehrerin)

#### es fehlt

Leila Azaroual



## **14a**

#### obere Reihe

Kiran Kratz, Cedric Flühler, Jaden Scheidegger, Leo Ferrari, Jan Gehbauer, Xabier Rodriguez Lazca, Raphael Graf, Yara Fischer

#### untere Reihe

Nicolas Hauser, Rufus Butz (Klassenlehrer), Marlon Weiss, Angela Meixner, Dragana Ristic, Marlon Loretz, Cédric Feuz



# I4b

#### obere Reihe

Carlo Marzetta, Zhuo Yan Du, Rayan Zeller, Fabian Zollinger, Tim Graf, Joy Anthony Dätwyler, Dennis Küenzi

#### untere Reihe

Noah Halvorsroed, Sven Hinder, Marc Weber, Simon Weibel, Luke Huser, Hamza Saleh, Talant Ziadinov, Markus Killer (Klassenlehrer)

#### es fehlt

Georgiy Chirokikh Shevoroshkin





8 h bericht 2020/21 9

**Auf Wiedersehen** 

Rücktritte



Carl **Kick** 

#### von Philippe Scheideager

Wenn es die Situation erlaubt hätte. hätte er auch noch gut und gerne ein paar Jährchen dran gehängt. Denn «Pensionierung» passt nicht zu Carl. In keinster Weise! Carl hat immer das getan, was er tun wollte, hat Entscheidungen von sich aus, aktiv und wohl überlegt getroffen und Handlungen selbst bestimmt - auch den Moment der Pensionierung. Ruhestand, sich zurücklehnen und endlich die Dinge tun, die man zeitlebens schon immer tun wollte, sie aber nie ausgeführt hat ... Da ist doch etwas falsch an diesem Konzept! Carl wundert sich über Leute, die eine bucket list führen. Das brauche er nicht. Er mache das, was er am liebsten mache: unterrichten! Mike und Casey vom «Café am Rande der Welt» (John Strelecky) würden John, dem gestressten Manager, erklären, dass Carl seinen ZDE (Zweck der Existenz) gefunden habe und sich bemühe, diesen zu

Carl Kick ist mit Leib und Seele Lehrer. Sein Unterricht war geprägt von einer Energie und von einer Leidenschaft, die ihresgleichen sucht. Wer Carls Lektionen beiwohnen konnte, am besten gleich als aktiver Teilnehmer. der weiss, wovon ich spreche. Es aibt nichts Besseres!

Carl Kick kam 1979 an die Kantonsschule Hottingen. Und er blieb. Sein Schaffen und Wirken an der Kantonsschule Hottingen ging aber weit über seine Tätigkeit als Turn- und Sportlehrer und den Ort der Turnhalle hinaus. Zahlreiche Ämter hatte er inne und in vielen Arbeitsgruppen und Kommissionen hat er sich eingebracht, stellte sich als Stundenplaner der Quadratur des Kreises und bot sich als Berater der Schulleitung an. Stets war ihm die Schule als Gesamtes ein Anliegen und nicht nur sein Fachkreis. Carl war immer bestrebt, dass der Sportunterricht als ebenbürtige Disziplin im Fächerkanon des Gymnasiums gesehen und akzeptiert wird. Dies führte vor rund 20 Jahren zur Einführung des Ergänzungsfaches Sport. «Sport treiben, erleben und verstehen» ist nach wie vor die Maxime im Sporttrakt. Kopf, Herz, Hand - Pestalozzi freuts. Die Qualität des Unterrichtes und der Lehrperson zu verbessern, ist das Ziel des «Critical

Carl Kick wurde im Juli 2021 pensioniert. Friends», einer Erfindung Carls. Offene Zimmer- resp. Turnhallentüren und gegenseitige Unterrichtsbesuche kann man heute vielleicht als «courant normal» ansehen, gehörten aber vor 20 Jahren sicher nicht zum praktizierten Unterrichtsalltag.

> Carls Interessen, Tätigkeiten und Fähigkeiten gehen weit über die Schule hinaus: Literatur, Theater, Film, Politik. Sprache, Natur, ... Es gibt kaum einen Bereich, in dem sich Carl nicht auskennt. Sein Haus in Pany hat Carl selber entworfen und geplant. Sogar der Innenausbau schreckte Carl nicht ab. Wenn der Herbst kommt, geht Carl in den Wald. Das Jagen ist eine weitere Leidenschaft von ihm. Dazu muss auch gesagt werden, dass es für einen Unterländer nicht einfach ist, das Bündner Jagdpatent zu erlangen. Und dann ist da natürlich noch die Musik. Carl hat in unzähligen Formationen Musik gemacht. Im aktuellen Duo Moling/ Kick vereint er seine Liebe zur Musik mit seiner Liebe für Geschichten, Figene Kurzgeschichten erzählt und gesungen von Carl, begleitet am Piano, Akkordeon oder Bass von Mike Moling. Eine interessante musisch-lyrische Mischung aus Tom Waits, Ludwig Hirsch und Charles Bukowski.

> Carl Kick hat zwar die Bühne der Kantonsschule Hottingen verlassen, nicht aber die anderen Bühnen dieser Welt. Trotzdem scheint er noch präsent zu sein in den Katakomben des Turntraktes. Mich dünkt manchmal, Carl der Grosse sitze irgendwo auf einem Mauervorsprung oder in einer Nische und schaue uns zu. Ohne Schwert, dafür mit einem Lächeln im Gesicht.



**Dagmar** Leyendecker

#### von Dr. Markus Lerchi

Im Herbstsemester 2005/06 erschien im Stundenplan der Fachschaft Chemie erstmals das Kürzel LEY. Nach einer längeren Familienphase und der Weiterbildung zur Mittelschullehrperson ist Dagmar Leyendecker in unserem Haus tätig geworden. Sehr schnell hat sie sich gut eingelebt und mit ihrem engagierten, sorgfältig aufgebauten Unterricht versucht, unsere Wirtschaftsgymnasiasten für die Chemie zu begeistern. Dass ihr das gut gelungen ist, zeigten die zahlreichen Schülerinnen und Schüler, die in der vierten Klasse weiter Chemie belegten. Auch manche experimentelle Maturitätsarbeiten, welche unter ihrer Anleitung verfasst wurden, legten davon Zeugnis ab. Immerhin in diesem Gefäss kam ihr Fachwissen aus der organischen Chemie zum Tragen, wie es sonst im Grundlagenfachunterricht kaum möglich ist.

Dank ihrem zweiten Standbein in einer kleinen chemischen Produktionsfirma konnte sie immer wieder eine Brücke zwischen realen unternehmerischen Herausforderungen und ihrem Fach schlagen. Das hat für besondere Aktualität im Unterricht gesorgt, nicht zuletzt in ihrem letzten Jahr bei uns, als Ethanol plötzlich nicht mehr primär in Scheibenwischerflüssgikeiten und anderen Frostschutzmitteln zum Einsatz kam, sondern als Desinfektionsmittel heiss begehrt war.

Leistungsbereitschaft, Unternehmergeist und Flexibilität waren bei ihr daher nicht leere Worte, sondern durch Lebenserfahrung breit abgedeckt. Daher konnte sie all das denn auch ein Stück weit von ihren Schülerinnen und Schülern einfordern. Auch durch die Matur-, Studien-, Ausbildungs- und Berufseinstiegszeit ihrer drei Söhne hat sie «das echte Leben ausserhalb der Kantonsschulblase» nah kennengelernt. Daraus entstanden Ideen für einen Vertiefungskurs in Naturwissenschaften, die Vorbereitungstrainings für den Numerus Clausus für das Medizinstudium oder den Repetitionstag für die Behebung allfälliger Corona-Lücken.

Als langjährige Sammlungsvorsteherin war sie hauptverantwortlich für Materialien. Geräte und Chemikalien in der Sammlung unserer Fachschaft. Für die gesamte Schulgemeinschaft wird sicher ihr Engagement in der Maturitätsarbeitskommission in Erinnerung

Dass ihr internes Kürzel im Verlauf der Jahre wegen neuer Usanzen zu LED änderte, hat sie zuerst geärgert. Aber wir in der Fachschaft denken, dass es ganz passend ist. Denn es zeigt symbolisch etwas von ihrem dynamischen Fortschrittsgeist und dass sie für viele Schülerinnen und Schüler wie auch im Kollegium ein leuchtendes Beispiel einer engagierten Lehrkraft war.

Dagmar, wir wünschen Dir in Deinem Ruhestand weiterhin viel Freude an der Chemie. Durch Deine Enkelkinder wirst Du wohl weiter mit der jungen Generation verbunden bleiben.

#### **Auf Wiedersehen**



Susanna **Penkov** 

#### von Brigitte Wothke

Diesen Sommer ging unsere geschätzte Kollegin, Susanna Penkov, nach über 30-jähriger Unterrichtstätigkeit bei uns in Hottingen in Pension. Unzählige Gesangsschülerinnen und -schüler führte sie in die Kunst der Stimmbildung, der sängerischen Atemtechnik und des Sologesangs ein. Susanna Penkov ist selbst eine leidenschaftliche klassische Sängerin mit höchsten musikalischen Ansprüchen an sich selbst und an ihre Schülerschaft. So schön es sein mag, dass man beim Singen das Instrument immer bei sich hat, so muss man sich doch bewusst sein, dass es in der sängerischen Ausbildung darum geht, dieses Instrument erst einmal zu bauen, den rohen Diamanten zu schleifen, die Perle aus der Muschel zu schälen. Und dieser Aufgabe hat sich Susanna Penkov mit viel Geduld und Beharrlichkeit gewidmet. Einfach mal drauflos zu singen, wie einem der Schnabel gewachsen ist, das liess die erfahrene Gesangspädagogin nicht gelten. Die Arbeit am Detail, an der korrekten Stimmführung am richtigen Stimmsitz, am Klang, der Intonation und am Ausdruck, dies alles hatte für sie immer einen hohen Stellenwert. Und wer sich als Schüler auf diese Arbeit einliess, wurde reich belohnt mit tollen stimmlichen Fähigkeiten. Immer wieder beeindruckten uns Susanna Penkovs Schülerinnen und Schüler mit solistischen Darbietungen an Schulkonzerten und Abschlussfeiern oder wirkten engagiert im Schulchor mit.

Bekanntlich hören ja Musiker nicht auf zu arbeiten, solange sie Musik im Kopf haben, und so wünschen wir dir. liebe Susanna, auch für die Zeit nach der Pensionierung ein (mit Musik) erfülltes Leben, aber auch Musse für deine Hobbies, den Garten, den Sport und deine Familie.



**Patrick** Henderson

#### von Dr. Lutz Wiedmann

langjähriger Kollege Patrick Henderson in mich bald anhörten wie die Abenteuer von den Ruhestand - und so vieles könnte man über ihn sagen:

Wir schätzten seine zahlreichen Ideen beim gemeinsamen Vorbereiten. sein unerschöpfliches Hintergrundwissen über «all things British», das von seinen Kolleginnen und Kollegen gerne angezapft wurde, sein breites literarisches Wissen. über das er nie viel Aufhebens machte. War man auf der Suche nach einer ausgefallenen Lektüre aus dem grossen Schatz der zeitgenössischen englischsprachigen Literatur, musste man ihn nur gefühlt.» kurz fragen und hatte innert Kürze eine ganze Leseliste zur Hand.

In der Rolle als Fachschaftsvorstand ad interim, aber auch als Lehrperson war es Patrick sehr wichtig, auch «die Küken» der Fachschaft zu unterstützen. Er hatte stets ein offenes Ohr und nahm ihre Anliegen ernst, um die Fachschaft Unterschied zwischen dem Present Per-Englisch zu stärken. Bei jeder Kontrolle des Lehrerfächlis blieb er kurz im Zimmer, um den Kontakt mit den Fachschaftskollegen im anderen Vorbereitungszimmer zu pflegen.

Er strahlte stets eine heitere Gelassenheit und zentrierte Ruhe aus. Er wurde in der Fachschaft und im Kollegium für eine Haltung geschätzt, die man als Contenance beschreiben könnte und die einen so «typisch britisch» anmutet.

#### Zwei Kolleginnen erinnern sich:

«Kaum war ich 2009 an der KSH angekommen, ging die Fachschaft Englisch in Zürich auf einen Pub-Quiz-Abend, der mir unvergesslich bleiben wird, da ich das breit gestreute Wissen meiner Fachkollegen und -kolleginnen auf vergnügliche Art kennenlernen durfte. Insbesondere mein very British, Kollege Patrick verblüffte mich mit detailliertem Insiderwissen zu Cricket - zu diesem Zeitpunkt hatte ich ja keine Ahnung, dass es an der Kantonsschule Hottingen Mittelschullehrer gibt, die jede freie Minute auf dem Cricketfeld verbringen und als Präsident des Zurich Crickets Cricket Clubs amten.

Auf einer Fachschaftsweiterbildung beim Oxford Literaturfestival trafen wir uns nach einem Tag voller Vorlesungen und Debatten und erholten uns bei <typisch britischem, Essen in einem indischen Restaurant - irgendwie ergab es sich, dass wir alle irgendwann Patricks Erzählungen

Auf Ende Schuljahres 2020/21 trat unser aus seinem Leben lauschten, die sich für Sindbad dem Seefahrer. Abenteuerliche Jobs an Stränden und auf Yachten in Südfrankreich. Erwerbstätigkeit auf deutschen Baustellen, usw. Sein bewegtes Leben hat ihn zu einer sehr breit interessierten und informierten Persönlichkeit gemacht, von der wir, Schüler wie Lehrer, iederzeit profitieren konnten. Man wusste. dass man Patrick mit keiner Frage oder keinem Anliegen befremden konnte und hat sich daher mit allen Themen - Schüler wie Lehrer - bei ihm wohl und verstanden

> «Als ich ihn in seine Lektion begleiten durfte, haben sich alle Aussagen über ihn bestätigt. Er strahlte sowohl eine unglaubliche Ruhe als auch eine sanfte Wärme aus. Und in dieser Lektion wurde mir ebenfalls bewusst, dass es ihm beim Unterrichten um viel mehr ging als den fect und dem Past Simple. Ihm ging es darum, den Schülerinnen und Schülern etwas fürs Leben mitzugeben. Oder in den Worten einer Schülerin: «Mr Henderson taught us more than grammar; he taught us values..»

> > 11

10 h bericht 2020/21 h bericht 2020/21 **Auf Wiedersehen Auf Wiedersehen** 



José Vizcaíno

#### von Katharina Keller Wouters und Victor Ullate

José Vizcaíno vereinte in sich Bemerkenswertes: Ursprünglich aus Madrid stammend, trug er einen baskischen Nachnamen («der Biskayer»; in unserem Sprachraum vor allem in Wetterberichten mit Europa-Karte geläufig als berüchtigtes Biscaya-Tief) und sprach ein bavrisch gefärbtes Hochdeutsch (er war grösstenteils in Ingolstadt aufgewachsen). Absolut akzentfrei allerdings sprach er seine zwei Unterrichtsprachen Spanisch und Französisch, was für einen Iberer bzw. einen Gallier eine Seltenheit darstellt. Diese beiden Weltsprachen machten ihn zu einem Multitalent der Romanistik, und iener Ingolstädter Zungenschlag zu einem geschätzten Kollegen mit unleugbarem Hang zur Hypotaxe. Der schwarze Gitarrenkoffer in der rechten Hand oder der Cello-Koffer auf dem Rücken waren oft gesehene Requisiten dieses begeisterten Musikers,

José Vizcaino unterrichtete ab 1995 Französisch und Spanisch an der KS Hottingen. Seine ruhige und freundliche Art wurde von den Kolleginnen und Kollegen, den Schülerinnen und Schülern und in den Kommissionen, in denen er mitarbeitete. sehr geschätzt. Er wirkte lange Jahre in Impuls Mittelschule, in der Maturarbeitskommission, in der Qualitätsgruppe, im Chor und im Schulorchester.

Im Fach Französisch setzte er sich stets für den Sprachkurs der H2-Klassen ein und begleitete seine Eleven regelmässig nach Cannes. Bei den Vorbereitungen zu den DELF-Prüfungen unterstützte er die Fachschaft mit seinem Wissen und besorgte die Unterlagen, die zur Vorbereitung auf die DELF-B1-Prüfung von den Schülerinnen und Schülern benötigt wurden. Ebenso engagiert organisierte er für die Fachschaft Französisch die Weiterbildung in Besançon, seinem früheren Studienort. Als Kenner des Ortes konnte er viel zeigen und erzählen. Dank ihm wurde Besancon zum unvergesslichen Erlebnis

Das Fach Spanisch fristet schon seit längerem ein Schattendasein als dritte Fremdsprache in der HMS. Trotzdem verstand es José, seinen Unterricht anzureichern mit Kulturelementen, die über das altbekannte «Una cerveza, por favor» hinausgingen: Paellakochen vor Hausmeister Castelbergs Bürg. Besuch im Spanischen Konsulat, Theateraufführungen von spanischen Kulturvereinen in Zürich und natürlich Musik, begleitet von seiner Gitarre.

José Vizcaíno ist, man hat es wohl schon bemerkt. ein begeisterter Musiker, aber auch ein interessierter, höflicher und witziger Zeitgenosse, mit dem man gerne über Unterrichtsthemen oder über Fussball sprach. Dass er ietzt mehr Zeit hat, um sich seinen Leidenschaften zu widmen, mag für die Schule ein Verlust sein. Für José hingegen wünschen wir uns. dass er diese neue Freizeit geniesst und sie mal bei einem Wiedersehen mit uns teilt.



# **Josiane** Strauss-Küffer

#### von Katharina Keller Wouters

Josiane Strauss-Küpfer unterrichtete 40 Jahre lang an der KSH Französisch. Aus der Romandie stammend, war sie die Vertreterin der «Francophonie», was auch in ihrem Unterricht spürbar war. Sie setzte Proiekte um. die den Klassen die französischsprachige Welt näherbrachte.

Ihr sehr grosses Engagement im Unterricht und an der Schule ging weiter über das hinaus, was man erwarten kann und wurde sowohl von der Lehrer- als auch der Schülerschaft ausserordentlich geschätzt. So war sie z.B. lange Zeit für «Freud und Leid» zuständig. In der Fachschaft war sie der ruhende Pol, wenn es z. B. bei Fachschaftssitzungen zu lebhaften Diskussionen kam. Man konnte sich auf sie verlassen: sei es bei Planungen von Sprach- und Arbeitswochen, Abschlussprüfungen oder Weiterbildungen. Wann immer sie konnte, unterstützte sie uns mit ihren kreativen Ideen und ihrem grossen Fachwissen. Der Zusammenhalt innerhalb der Fachschaft war ihr eine Herzensangelegenheit. Jedes Jahr vor den Sommerferien luden sie und Martin die ganze Fachschaft zu den legendär gewordenen und unvergesslichen «soirées des Romanistes» zu sich nach Hause ein. Vor Weihnachten organisierte sie mit Martin das Weihnachtsessen der Romanisten. Beide Anlässe boten auch Gelegenheit, unsere Ehemaligen wiederzusehen.

Die französische Sprache und Kultur vermittelte sie mit Begeisterung und viel pädagogischem Geschick. Dazu hatte sie neben dem Unterricht an der Schule in Arbeitswochen und auf Exkursionen in ihre Heimat, die Romandie, reichlich Gelegenheit. So hat sie oft ihre Schülerinnen und Schüler in den Sprachaufenthalt nach Nizza, Cannes oder Antibes begleitet Das Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern war herzlich und der Kontakt blieb oft über die Schulzeit hinaus erhalten. Denn neben dem Französischunterricht lag ihr auch das Wohlbefinden ihrer

Klassen am Herzen. Sie hatte für die Anliegen ihrer Klassen immer ein offenes Ohr und setzte sich auch für ihre Belange ein. Das ist sicher auch ein Grund, dass sie gerne von ihren Schülerinnen und Schülern für Maturareisen angefragt wurde.

Ihre Liebe zur Musik, Literatur und Kunst bereicherten auch den Unterricht. Mit jeder Klasse besuchte sie mindestens einmal das Kunsthaus oder ging ins Opernhaus.

Josiane Strauss hat die Fachschaft Französisch und die Schule geprägt. Sie war eine begeisterte und begeisternde Lehrerin. Mit Josiane Strauss verlässt eine hilfsbereite, herzliche, kommunikative und grossartige Kollegin und Lehrerin die KSH.

Die KSH und insbesondere die Fachschaft Französisch danken ihr für die wertvolle Arbeit, die sie in den 40 Jahren geleistet hat, und wünschen ihr einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.

Merci infiniment Josiane!



# **Martin Strauss**

#### von Victor Ullate

Mit Prof. Dr. Martin Strauss verlässt eine Insti- und Studienreisen. Meine schönsten Rom-Ertution die Kantonsschule Hottingen. Die «schulischen» Stationen seines Werdegangs sind: Matur an der Kantonsschule St. Gallen, Studite er Lesungen, Theater- und Opernbesuche um der Germanistik. Romanistik und Literaturkritik in Zürich und Lausanne. Promotion über Joachim Ringelnatz, Lehrtätigkeit am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl, Wahl an die Kantonsschule Hottingen für Deutsch und Französisch, wo er schliesslich über 30 Jahre gewirkt hat.

Ich selbst hatte das Privileg, mein grosses Praktikum für Deutsch bei Martin Strauss zu absolvieren. Dabei durfte ich hautnah erleben, was für ein Verständnis von Unterricht Martin innewohnt: Er stellte die Schülerin, den Schüler in den Mittelpunkt und eröffnete allen über die Grenzen des Schulfaches hinaus die weite Welt der Kunst, der Kultur und vor allem der Musik. Für Martin war immer klar, dass das Gymnasium die Schülerinnen und Schüler auch dazu geleiten soll, an ebendieser reichen Seite des gesellschaftlichen Lebens zu partizipieren, weit mehr, als dies ein letztlich beengender Lehrplan vermöchte. So wurde sein Unterricht zu einem sinnlichen, gar barocken Gesamtkunstwerk, in dem das menschliche (Kennen-)Lernen der Welt zu einem Gewinn und einem Genuss wurde. Martins Unterrichtsplanung erfolgte in ganz grossen thematischen Bögen, wobei die methodische Vielfalt immer gewährt blieb. Dies fiel mir wieder besonders auf, als ich kürzlich ein paar Schülerinnen einer davon bin ich überzeugt. Ich wünsche ihm, Klasse, die ich von Martin übernehmen würde, befragte, was sie schon bei Herrn Strauss durchgenommen hätten. Ihre Antworten hörten i'espère. sich genauso gross und breit an wie Martins Herangehensweise. Sie hatten nicht nur die «Mutter Courage» gelesen, sondern gleich einen Überblick über Brechts wichtigste Dramen (davon gibt's bekanntlich nicht wenige) gewonnen durch Gruppenlektüre. Vorträge. Diskussionen, Theaterbesuche und, wie konnte es anders sein, durch das Frlebnis der «Dreigroschenoper». Ich denke, wenn Brecht noch gelebt hätte, wäre er bereits von Martin Strauss an unsere Schule eingeladen worden.

Martins stupendes Wissen über klassische Musik, über Opern, über Autorinnen und Autoren, über Städte, Regionen und Länder, über Gastronomie usw. liess er nicht nur in seine Lektionen einfliessen, sondern auch in seine weiteren Wirkungsbereiche an unserer Schule. Er kuratierte jahrelang unsere Mediothek, und wer schon einmal bei ihm zuhause gewesen war, hatte sehen können, über was für eine «Mediothek» er selbst verfügte. Er engagierte sich für Projektwochen, für Abschlusslebnisse sind bezeichnenderweise zusammen mit Martin gewesen. Immer wieder organisierund, last but not least, regelmässige Fachschaftstreffen zu einem wunderbaren Abendessen, auch bei sich zuhause. Seine Frau Josiane und er sind unvergessliche Gastgeber. Die Fächerkombination Deutsch und Französisch war Martin regelrecht auf den Leib geschnitten, sozusagen kulturelle Haute Couture, die er auch als langjähriger Fachvorstand Romanistik zur Schau trug. Sie entsprach dermassen seinem Naturell, dass ich mich oft fragte, ob Martin zu diesen Fächern oder die Fächer zu ihm gefunden hatten.

Mit Martin Strauss geht aber auch einer der letzten Redner von unserer Schule. Seine Voten an Konventen und Sitzungen waren von exquisiter Rhetorik. In seiner blumigen Sprache verstand es Martin, die Methodenfreiheit der Lehrerinnen und Lehrer zu verteidigen, gegen alle Bestrebungen der Vereinheitlichung, Standardisierung, Ökonomisierung, die immer wieder um unser Schulsystem herumschwirren wie lästige bildungspolitische Fliegen. Und wenn er sich von Kolleginnen und Kollegen verabschiedete, gestalteten sich seine Verdankungen wie klassische Fünfakter.

Martin Strauss wird zusammen mit seiner Frau Josiane den wohlverdienten Buhestand in eine Vielzahl von Kulturreisen verwandeln, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen. alles Gute und Liebe. Cher Martin: À bientôt,



# **Marianne Schweizer**

#### von Sandra De Mitri

Marianne Schweizer trat am 1. März 2016 ihre Stelle als Verwaltungssekretärin an der Kantonsschule Hottingen an und durfte oder besser - musste ihre Arbeit per Ende April 2021 ihrer Nachfolgerin übergeben, da sie das Pensionsalter erreicht hatte.

In den fünf Jahren an der Kantonsschule brauchte Marianne viel Geduld, denn es gab viele personelle Veränderungen im Sekretariat und kaum war die eine Sekretärin eingearbeitet, stand die nächste da. Sie hat viele Checklisten überarbeitet und dabei jeweils sehr genau darauf geachtet, dass die einzelnen Schritte von allen Beteiligten eingehalten wurden – geschah dies nicht, konnte sie auch mal den mahnenden Finger heben. Marianne war eine sorgfältige Arbeitsweise wichtig und sie hat so lange an ihren Arbeiten gefeilt, bis sie einwandfrei abgegeben werden konnten. Austauschschüler und -schülerinnen wurden von ihr herzlich empfangen und in die Abläufe der Kantonsschule eingeweiht.

Zur Tradition wurde das Glückskäfer T-Shirt von Marianne: Erschien sie in diesem Outfit, wussten alle im Sekretariat, dass wieder mal Prüfungstage anstanden. Glück, meinte sie, wolle sie den Schülerinnen und -schülern mitgeben - sie hoffte aber auch, dass die Vorbereitungen sorgfältig genug waren, damit alles reibungslos über die Bühne aina.

Oft sagt man bei einer Pensionierung auch, dass jemand in den Ruhestand geht. Was hat das mit Marianne zu tun? Ruhe passt nicht zu ihr: Sie könnte sich zwar vermehrt einem ihrer Hobbys - Golf spielen widmen, aber sie meinte, das könne sie auch noch, wenn sie alt sei. Also entschied sie sich, eine Weiterbildung als Aufräumcoach zu absolvieren, gründete eine eigene Firma und wurde zur «Young Entrepreneur». In ihrer Funktion als Coach begleitet sie Personen beim Aufräumen zuhause, am Arbeitsplatz oder dort, wo es gerade nötig ist. Marianne und Jungunternehmerin – diese Kombination scheint mir passend.

Trotz Corona konnten wir Marianne im April im kleinen Kreis verabschieden. Wir möchten ihr auf diesem Weg nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz an der Kantonsschule Hottingen danken und wünschen ihr Zufriedenheit und Gesundheit im neuen Lebensabschnitt.

12 13 h bericht 2020/21 h bericht 2020/21

**Auf Wiedersehen** 



Lukas **Scheurmann** 

#### von Heinz Castelberg

Lukas ist im 2017 als Praktikant an die KSH gekommen und hat im August 2018 als Lernender Fachmann Betriebsunterhalt gestartet.

In dieser Zeit konnte er das Handwerk eines zukünftigen Hauswartes erlernen. Lukas war ein eher unscheinbarer und unauffälliger Lehrling, dennoch konnte er recht energisch in gewissen Situationen die Schülerinnen und Schüler zur Räson bringen. Mit Augenmass und einem guten Gespür für Menschen leitete er im Auftrag des Hausmeisters die zum Einsatz verdonnerten Schülerinnen und Schüler bei ihren Aufgaben an.

Besonders mochte Lukas das Fahren mit den coolen Hausdienstmaschinen und die Kurse beim Reinigungsmittel-Zulieferer Wabool.

Lukas war ein zuverlässiger, pünktlicher und pflichtbewusster Lehrling. Nicht nur an der KSH, sondern auch in der Berufsschule wurde er dafür geschätzt. Im Zuge seiner Ausbildung ist Lukas auch auf den Geschmack von gutem Essen gekommen: Spaghetti, Steaks und die tamilische Küche haben es ihm sehr angetan.

Lukas ist am 5. Juni 2021 in die Armee eingetreten und absolviert gerade die Rekrutenschule als Betriebssoldat. Er schätze das Erfahren von körperlichen Grenzen, den Zusammenhalt untereinander und das Wachsen seiner eigenen Persönlichkeit.

Das Hauswartteam bedankt sich für die grossartige Zeit: Danke Lukas. •



**Antonella** Latina

#### von Madeleine Oelen

22 Jahre lang hat Antonella Latina für Sauberkeit und Ordnung an der Kantonsschule Hottingen gesorgt. In dieser Zeit hat sie als Reinigungsmitarbeiterin unter drei verschiedenen Hausmeistern gearbeitet und miterlebt, wie sich die Schülerzahl fast verdoppelt hat. Entsprechend hat auch die Menge an Styroporverpackungen, Pizzaschachteln und Petflaschen zugenommen, welche tagtäglich weggeschafft werden mussten. Antonella Latina war früh Witfrau geworden und hat ihre Kinder in einem fremden Land alleine aufgezogen und mit ihrer Arbeit an der KSH für den Lebensunterhalt gesorgt. Sie bleibt uns allen als sehr lebensfrohe Person in Erinnerung. Sie hatte viele Kontakte zu Lehrpersonen, insbesondere zu solchen, die gerne wieder einmal ihre Italienischkenntnisse anwenden wollten. Mit ihrer grosszügigen Art hat sie die eine oder andere Lehrperson auch einmal mit Produkten aus dem eigenen Schrebergarten, einer Köstlichkeit aus der eigenen Küche oder einer Einladung zum Geburtstagsfest überrascht. Jetzt bleibt endlich Zeit für bella Italia die eigenen Olivenbäume in Sizilien und natürlich die Familie. Arrivederci Antonella!



Nico **Tanner** 

#### von Christian Fuchs

Nico Tanner ist nicht mein erster Lehrling, und er wird auch nicht mein letzter sein. Doch er war der erste, der die Lehre als ICT-Fachmann bei uns abgeschlossen hat, und zwar erfolgreich. In seiner Freizeit lebte er seine Begeisterung für Fahrzeuge aus. Diese begann mit einem Töff, inzwischen ist er bereits Besitzer eines Mercedes geworden.

Eine ähnlich rasante Entwicklung legte er auch während seiner Lehrzeit vor. Seine besondere Fähigkeit mit Kunden umzugehen, kam ihm dabei zugute. Er wusste jeweils genau, was man in einem Kundengespräch sagen durfte und was man besser unterliess. Dabei wirkte er schnell schon sehr professionell.

Auch kam er bereits mit einem grossen Vorwissen zu uns und war auch handwerklich sehr begabt. Er lernte auch hier schnell, wie man Server installiert und Computer repariert. Bedurfte er am Anfang noch einiger Hilfestellung, wurde er bald selbstständig und konnte sich schon bald in jeder Situation zurecht-

Lösungsorientiert und engagiert, das ist Nico Tanner. Wir werden ihn vermissen.

#### **Auf Wiedersehen**



**Xhevaire Thaqi** 

#### von Madeleine Oelen

Wer wünscht sie sich nicht, die Heinzelmännchen! Diese Fabelwesen machen ihre Arbeit am liebsten, wenn sie niemand beobachtet. Wenn man dann am nächsten Tag ins Schulhaus kommt, ist man überrascht: Die Wandtafeln sehen aus wie neu, Tische und Stühle sind perfekt aufgereiht und kein einziger Kaugummi ist unter der Tischplatte zu finden. Es ist klar, eine solche Perfektion bringt kein Schüler, keine Schülerin hin. Nein, das muss unsere Frau Xhevaire Thaqi gewesen sein. Während 16 Jahren hat sie als Reinigungsmitarbeiterin die Schule in Schuss gehalten. Sie wurde von ihrem Team sehr geschätzt, da sie immer sehr hilfsbereit und loyal war. Die gesundheitlichen und familiären Rückschläge hat sie mit Würde getragen und war stets um das Wohl der Schule besorgt. Aus gesundheitlichen Gründen mussten wir leider Frau Thaqi dieses Schuljahr verabschieden. Wir wünschen ihr für die Zukunft nur das Allerbeste.

#### **Porträts**

# **Mitarbeitende**













ab 1.4.2021 bis 30.4.2021















Greber Andrea



Labhart Monika









**Castelberg Heinz** 



Sivaprakasam



De Francesco Vincenzo







Redja Selimka





Lernender Fachmani Betriebsunterhalt



Latina Antonella

bis 31.1.2021

Bajra Rasmija

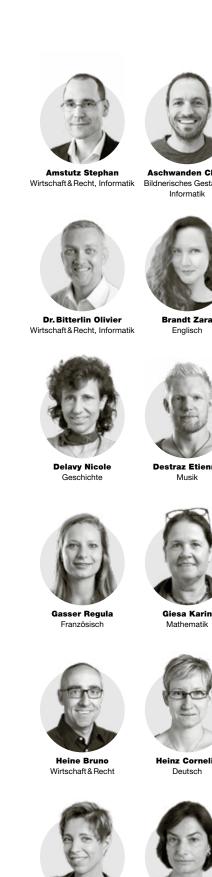




Azizi Alili Mirushe

**Porträts Porträts** 

# Lehrpersonen

































































































































































16 h bericht 2020/21 h bericht 2020/21

17









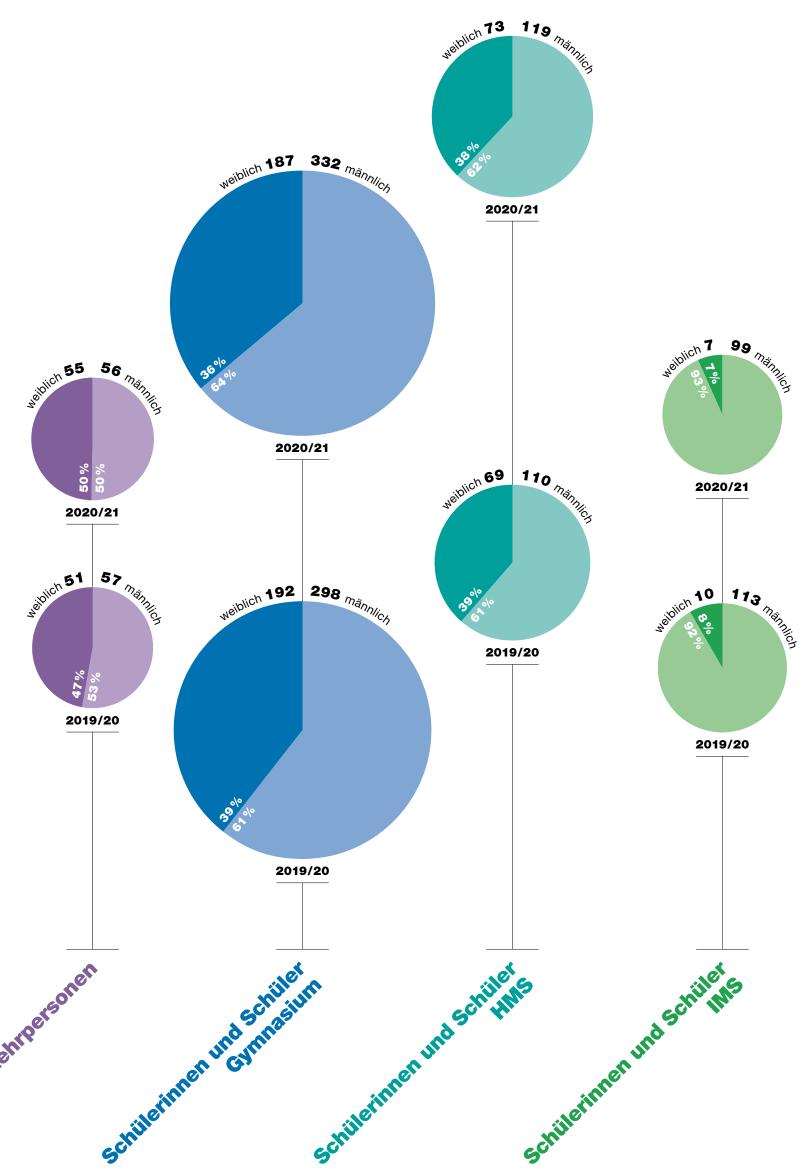


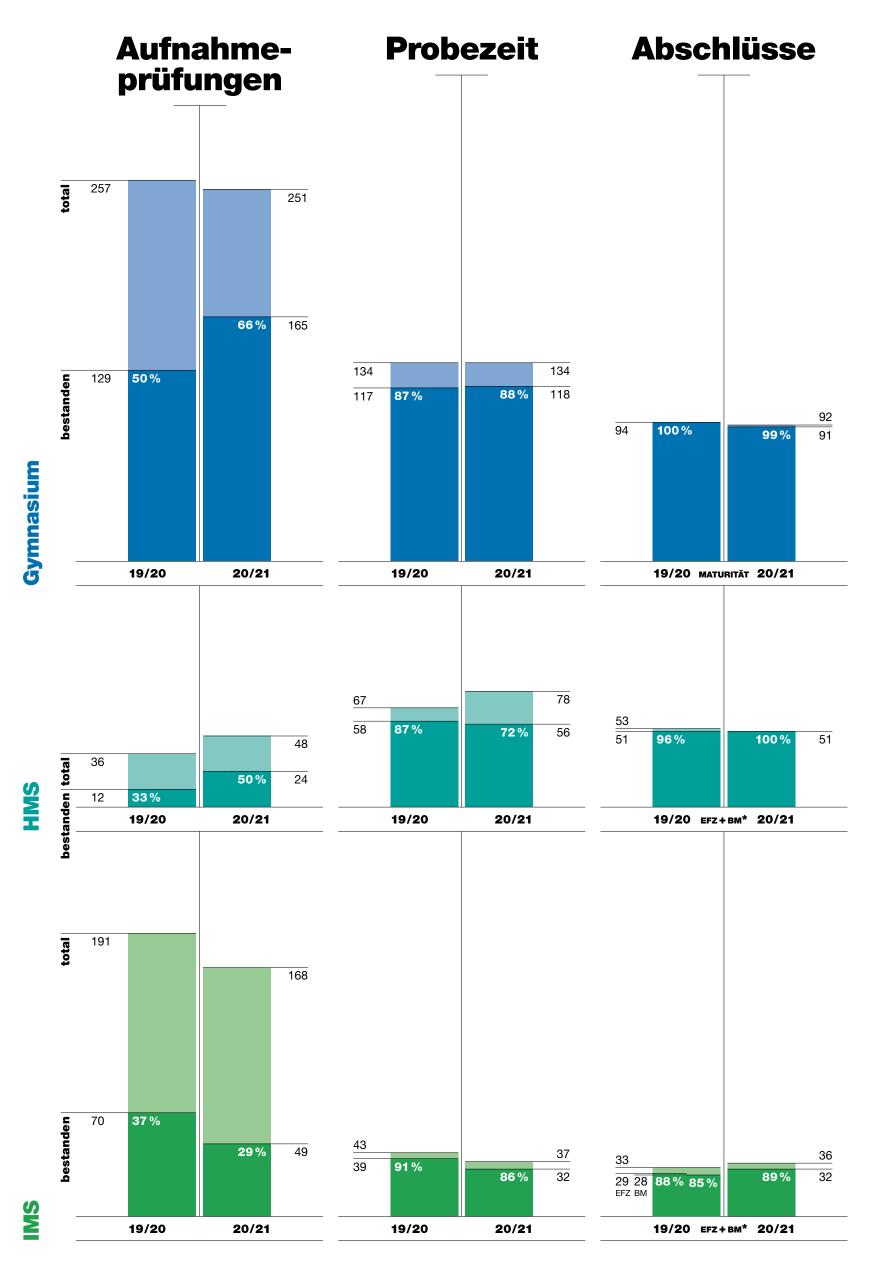






# **Die Schule**





# -OTOS: ONSUDA/ISTOCKPHOTO, CQYOUNG/ISTOCKPHOTO; COVER FOTO: SAY-CHEESE/ISTOCKPHOTO

# 2020

# 2021

# **Sport**veranstaltungen

Herbstsemester

Orientierungslauf 2. Klassen

Frühlingssemester

2020/21

Skilager\*

2021

Mittelschulsporttag\*

#### August

28.

17. Schulbeginn

Kontaktseminar IMS - Wirtschaft 20. 24.-26. Vorabschlussprüfungen HMS/IMS

Tag der offenen Türe Informatik-

Orientierungsabend Informatikmittelschule

mittelschule\*

#### September

Infotag Uni/ETH für 4. Klassen Gymnasium

3. Kontaktseminar HMS - Wirtschaft

9. ZHAW-Tag 23. Gesamtkonvent

Schulreisen der 1. Klassen 25 28.-2. Arbeitswochen, Studienreisen

#### Oktober

Gründungsveranstaltung Hottinger Miniunternehmen

Aufnahmeprüfung IMS Beginn SJ 2021/22

#### November

Orientierungsabend Gymnasium und Handelsmittelschule\*

13. Lehrerweiterbildung

Schnuppertag Gymnasium/ Handelsmittelschule\*

Alumni Anlass IMS\*

#### **Dezember**

Gesamtkonvent Weihnachtskonzert\* Weihnachtskonzert für Schülerinnen und Schüler\*

#### Januar

Forum 3. Klassen\*

18. Gesamtkonvent 28.

Hochschultag der Mittelschulen

#### **Februar**

Präsentation der Maturitätsarbeiten 8.-10. Klassenkonvente, Ende Probezeit erste Klassen

#### März

Orchesterlager\* 4. 8.

Aufnahmeprüfung schriftlich 8./9. Gymnasium und Handelsmittelschule

Besuchstag\*

23. Gesamtkonvent

Aufnahmeprüfung mündlich 24. Gymnasium und Handelsmittel-

#### April

20.-23. Arbeitswoche

#### Mai

Wirtschaftsfrühstück 2. Klassen\*

Jahreskonzert Chor und Orchester<sup>1</sup>

20 Präsentation IDPA-Arbeiten

(HMS/IMS)

27.-31. Maturitätsprüfungen schriftlich

Gymnasium

27.-31. Abschlussprüfungen schriftlich

HMS/IMS

#### Juni

1.-3. Maturitätsprüfungen schriftlich Gymnasium

1.-3. Abschlussprüfungen schriftlich HMS/IMS

Homecoming Day\*

Gesamtkonvent 17.

23./24. Abschlussprüfungen mündlich

HMS/IMS

23.-25. Maturitätsprüfungen mündlich Gymnasium

#### Juli

Abschlussfeier Schulischer Teil HMS/IMS\*

Berufsmaturitätsfeier HMS/IMS 9.

12./13. Klassenkonvente Maturitätsfeier 15

16. Unterrichtsschluss

# Volleyball, 1. Klassen\* Basketball, 2. Klassen\* Fussball, 3. Klassen\* Americaine, 1. Klassen\* Triathlon, 3, Klassen\* Sporttag, 2. Klassen\* Sporttag Gesamtschule\*



20 h bericht 2020/21